

EINE INTERESSANTE METHODE GEGEN DIE ALJECHIN- VERTEIDIGUNG [B02]

Jerzy Konikowski

1.e4 Sf6

Diese Eröffnung – in der Schwarz dem Gegner ein starkes Bauernzentrum zu errichten erlaubt, hat immer noch viele Anhänger.

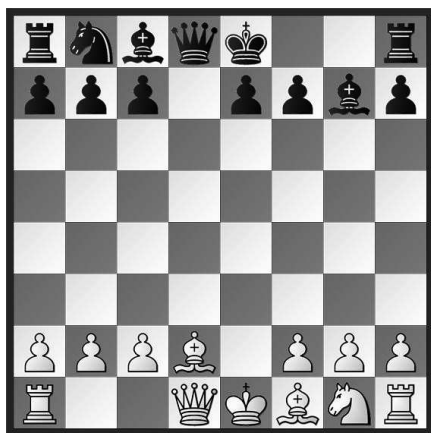
2.Sc3

Normalerweise spielt man hier 2.e5, was zu vielen komplizierten und breit analysierten Varianten führt. Dies kann man einfach vermeiden...

2...d5 3.e5 d4 4.exf6 dxc3 5.fxg7 cxd2+ 6.Lxd2!

Nach 6.Dxd2 Dxd2+ 7.Lxd2 Lxg7 8.0-0 Sc6 entsteht eine ausgeglichene Stellung. Der Textzug ist ehrgeiziger: Weiß will damit um den Vorteil kämpfen!

6...Lxg7



7.Df3!?

Mit dem simplen Plan: Lange Rochade. Diese Entwicklungsmethode gibt Weiß gute Angriffschancen.

7...Dd6

Schwarz bereitet Dd6-f6 vor. Andere Züge sind:

I. 7...Lxb2 8.Td1

A) 8...Dd4 9.Se2 Df6 (9...Dc4 10.Sf4 Dxa2 11.Sd5 und Schwarz ist verloren) 10.Db3 Le5 11.f4 Ld6 12.Lc3 e5 13.Td5! mit vorteilhafter Position für Weiß.

B) 8...Dd6 9.Lc4 Df6 (Auf 9...Lf6 sollte Weiß 10.Se2 Sc6 11.Lb3 spielen.) 10.Db3 Tg8 (Die Variante nach 10...Le6 11.Dxb7 0-0 12.Dxa8 Lxc4 13.De4 ist günstig für Weiß.) 11.Se2 (11.Ld5 c6 12.Lf3 Ld4 13.Se2 Lb6 14.Le3 Sd7 15.Sg3 Lxe3 16.fxe3 Sc5 17.Db4 De5 und Schwarz hat keine Probleme, Hector-Nuber, Nürnberg 2010.) 11...Txg2 12.Sf4 Ld4 13.Lxf7+ (13.Le3 Lxe3 14.Dxe3 Tg8 15.Sd5 Dd6 ist unklar) 13...Dxf7 14.Dxf7+ Kxf7 15.Sxg2 und Weiß hat die Qualität mehr.

II. 7...Sc6 8.Lb5 (Ebenso gut ist 8.0-0-0!?)

A) 8...Ld7 9.Lc3 (9.0-0-0!?) 9...Lxc3+ (9...Sd4 10.Lxd4 Lxd4 11.Lxd7+ Dxd7 12.0-0-0 und Weiß steht besser) 10.Dxc3 Tg8 11.0-0-0 e6 12.Sf3 De7 (12...Txg2?? 13.Lxc6 bxc6 14.Se5 Dg5+ 15.Kb1 Td8 16.Sxd7 Txd7 17.Dxc6 und Weiß gewinnt) 13.Txd7 Dxd7 14.Td1 Dc8 15.Se5 Tb8 16.Lxc6+ bxc6 17.Dxc6+ Kf8 18.Sd7+ Ke7 19.Dc5+ 1-0 Aerni-Yankelevich, Zürich 2011.

B) 8...Dd6 9.Lc3 0-0 10.Lxc6 Lxc3+ 11.Dxc3 bxc6 12.Se2 La6 13.Td1 De6 14.De3! Dxe3 (Es verliert 14...Dxa2? 15.Dg3+ Kh8 16.Dc3+ f6 17.b3 Lxe2 18.Ta1 mit Materialgewinn) 15.fxe3 Tfd8 16.Txd8+ Txd8 17.Tf1 e5 18.Tf5 Te8 19.Tg5+ Kf8 20.Th5 Kg7 21.Th4 Tb8 22.b3 Lc8 23.Ta4 a6 24.Sc1 f6

25.Sd3 mit günstigem Endspiel für Weiß, was er zum späteren Sieg führte, Hector-Kengis, Haninge 1992.



8.0–0–0

Beachtung verdient auch 8.Lc3!?

A) 8...Lxc3+ 9.Dxc3 Tg8 10.Ld3 Dc6 11.Dd2 Dxc2 12.0–0–0 Sc6 (12...Dxh1?? 13.Le4 und Weiß gewinnt) 13.Se2 Dg5 (Nach 13...Dxf2 empfiehlt Jeroen Bosch 14.Thg1!?) 14.f4 Dc5 15.Lxh7 Th8 16.Thg1 Le6 17.Le4 mit weißer Initiative.

B) 8...Tg8 9.Lc4 Lxc3+ 10.Dxc3 Sc6 11.Se2 Lf5 12.Sg3 Lg6 13.Td1! (13.0–0? 0–0–0 14.Tfe1 e6 15.Lb3 h5 16.Se4 Lxe4 17.Txe4 Sd4 mit schwarzem Vorteil, Massironi-Damia, Italien 2010) 13...De5+ 14.Dxe5 Sxe5 15.Lb3 h5 16.Td5 und Weiß steht etwas aktiver.

8...Sc6

I. 8...Df6

A) 9.Da3 Dd6 10.Lb5+ Ld7 (10...c6 11.Dxd6 exd6 12.Ld3 mit weißem Vorteil) 11.Db3 Lxb5 12.Dxb5+ Dc6 13.De2 Db6 14.c3 Sd7 15.Sh3 und Weiß hat bessere Perspektiven. Hector-Cadei, Genf 1990.

B) 9.Dxf6 Lxf6 10.Lf4 c6 11.Sf3 Sd7 12.Lc4 Tg8 13.Lg3 Sc5 14.The1 h5

15.Se5 Le6 16.Lxe6 Sxe6 mit gleichem Spiel, Wang Jue-Enkhtuul, Moskau 2012.

II. 8...Lh6 9.Lc4 Lxd2+ 10.Txd2 Dg6 11.Lxf7+ 1–0 Zahn-Biessner, Goch 2010.

9.Lc3

Auf 9.Lb5 kann 9...Lxb2+ folgen.

9...Dh6+ 10.Kb1 0–0

Nach 10...Ld7, um lang zu rochieren, folgt 11.Txd7! Lxc3 12.Td1 Lg7 13.Lb5 0–0 14.Lxc6 Dxc6 15.Dxc6 bxc6 16.Sf3 mit besserer Stellung für Weiß.

11.Dg3 Lf5 12.Lb5 Tad8 13.Se2 Dg6 14.Dxg6 hxg6 15.Lxg7 Kxg7 16.Lxc6 bxc6 17.Sd4 Td6 18.Kc1 Kf6 19.The1 e5 20.Sb3 Td5 21.c4 mit etwas besserem Endspiel für Weiß, Hector-Grujic, Limhamn 1998.

Zusammenfassung: Der Plan mit 7.Df3!?! nebst langer Rochade ist eine interessante Idee gegen die Aljechin-Verteidigung und weitere theoretische und praktische Forschungen wert!

